



# Wanderweg Tabergs-å-leden

## STRECKE: Månsarp – Jönköping

**D**er Tabergs-å-leden ist ein Wanderweg in der Nähe von größeren Siedlungsgebieten, der sowohl Naturerlebnisse bietet als auch kulturell interessant ist. Genießen Sie schattiges Grün und das Plätschern der Gewässer, gewundene Pfade und die Überreste der industriellen Wiege, die es hier gibt. Der Wanderweg, der sich zwischen dem Bahnhof Månsarp und Jordbron am See Munksjön erstreckt, ist an Masten und Bäumen grün markiert. Die Fallhöhe vom See Vederydssjön zum Munksjön beträgt ca. 143 m. Bei Gruvgården am Fuße des Tabergs befindet sich ein großer Rastplatz mit Grillmöglichkeit. Von hier aus kann man auch auf den Taberg zum Naturreservat wandern und die hübsche Aussicht genießen.

**Die Lokalbevölkerung** des Tals Tabergsådalen wollte gerne in die Nähe des Flusses gelangen, die Umgebung hübsch gestalten und Besuchern Naturerlebnisse in Stadtnähe bieten – aus diesem Grund ist der Wanderweg Tabergså-leden entstanden.

Die Ideen, die 2011 geboren wurden, wurden von Freiwilligen aus dem Tal Tabergsådalen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Jönköping in die Tat umgesetzt. Der Wanderweg ist ca. 18 km lang und man kann sich entscheiden, ihn insgesamt oder nur in Teilen zu wandern. Sowohl öffentlicher Nahverkehr als auch Siedlungen befinden sich in der Nähe.

**Die Dämme am Fluss** Tabergsån sind die Verbindungsglieder zur Kulturgeschichte dieser Gegend, die auf mittelalterliche Mühlen, Eisenhöfen des 17. Jahrhunderts und den starken Ausbau

der Kraftwerke zur Ansiedlung von Industriebetrieben im frühen 20. Jahrhundert zurückblicken kann. Das reiche industriehistorische Erbe des Flusses spiegelt sich in den verbliebenen Dämmen wider. Heute gibt es vom Masugnsdamm bis hinunter zum Kvarndamm am Heimatmuseum Hovslätt zwölf Dämme/ Wasserfälle mit ihrem spiegelnden Wasser.

**Entlang des Wanderwegs** wurden bei Sehenswürdigkeiten Schilder mit Informationen über die Dämme und Angaben, was am Fluss alles hergestellt wurde, aufgestellt. Rastplätze und andere Einrichtungen sind auf der Karte eingezeichnet.

## Links für weitere Informationen

Hier erfahren Sie mehr zur Vorbereitung Ihres Ausflugs:

**REGIONALVERKEHR IM BEZIRK JÖNKÖPING** – jlt.se

**HEIMATVEREIN TABERG** – hembygd.se/tabergs-bergslags

**INDUSTRIEMUSEUM** – industrimuseet.se

**SPITZE DES TABERGS** – tabergstoppen.se und toppgolf.se

**WANDERWEG SÖDRA VÄTTERLEDEN** – jonkoping.se

**TABERGS NATURRESERVAT** – lansstyrelsen.se

**VERBAND ZUM SCHUTZ DES VÄTTERN (VÄTTERNVÅRDSFÖRBUNDET)** – vattern.org

**TABERGS GRUBE UND FLEDERMAUSMUSEUM** – taberg.info/gruvan

**HEIMATVEREIN HOVSLÄTT** – hovslatt.se/hforening (Infos zu

den Wanderwegen Kallebäcksleden und Hassafallsleden)



**Naturkartan**

Laden Sie die Naturkarte herunter – das ist Ihr Reiseführer durch die Natur in der Gemeinde Jönköping.



Meldung von Fehlern 036-105000 (Kontakt)

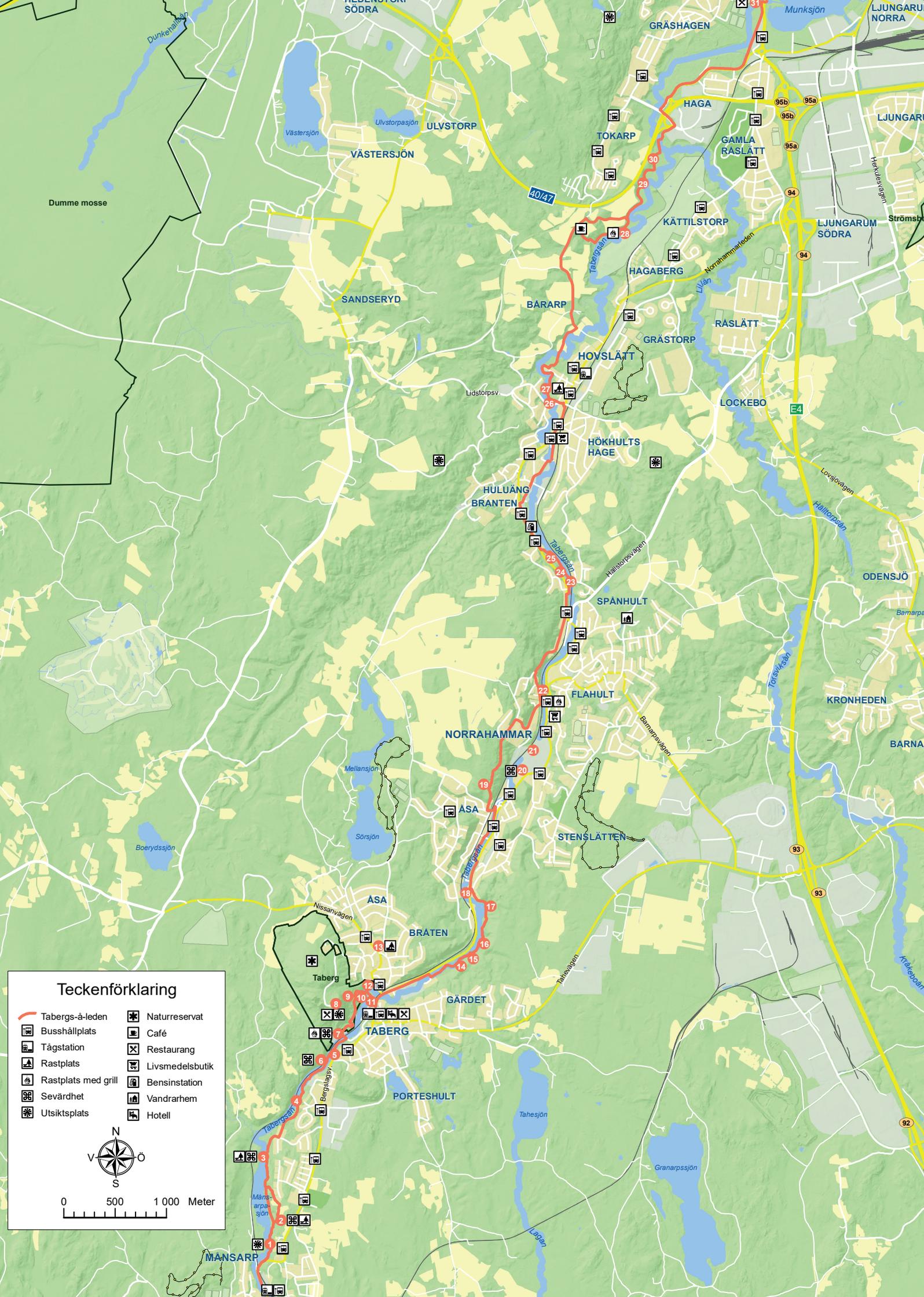
## Allemansrätten

### Allgemeines Mitbenutzungsrecht

1994 wurde das sog. Allemansrätten in die schwedische Verfassung aufgenommen. Der Inhalt von Allemansrätten, dem Recht zur allgemeinen Nutzung der Natur in Schweden, lässt sich am besten mit „Nicht stören – nichts zerstören“ zusammenfassen. Gemäß Allemansrätten darf man sich fast überall zu Fuß und mit dem Rad bewegen, man darf eine Nacht zelten, Blumen pflücken und Beeren und Pilze sammeln. Sofern man vorsichtig ist, ist es auch erlaubt, ein kleines Feuer zu entzünden, aber am besten ist es, an einem Grillplatz Feuer zu machen. Bei großer Trockenheit kann es verboten sein, Feuer zu entzünden.

Allemansrätten ist eine große Freiheit, bei der aber andere nicht beeinträchtigt werden dürfen. Alle müssen verantwortungsbewusst und rücksichtsvoll handeln – gegenüber den Tieren und der Natur, gegenüber Grundeigentümern und anderen Menschen, die sich in der Natur aufhalten.

Weitere Informationen über Allemansrätten unter [jonkoping.se](http://jonkoping.se).



### Teckenförklaring

-  Tabergs-å-leden
-  Busshållplats
-  Tågstation
-  Rastplats
-  Rastplats med grill
-  Sevärdhet
-  Utsiktsplats
-  Naturservat
-  Café
-  Restaurang
-  Livsmedelsbutik
-  Bensinstation
-  Vandrarhem
-  Hotell



0 500 1000 Meter

# Sehenswertes am Wanderweg

**1 Aussichtspunkt** am See Månsarpsjön und Informationstafel über den Wanderweg Tabergs-åleden.

**2 Månsarps Ödekyrkogård**, Standort der früheren Kirche von Månsarp. Die dicke Steinmauer ist immer noch vorhanden, auch wenn die neue Kirche bereits seit 1853 fertiggestellt ist. Rastplatz südlich der Mauer.

**3 Nördlicher Teil des Sees Månsarpsjön** mit Rastplatz am See. An diesem Ort befand sich früher eine Furt, wo später eine Brücke gebaut wurde und wenn man die Brücke überquert, kann man einen alten Hohlweg sehen.

**4 Der Huluhammarsdamm** wurde in den 1620er Jahren aus Naturstein errichtet. Heute ist der Damm selbstregulierend, hat aber eine bestimmte Kraftübertragungsfunktion für das Kraftwerk Huluhammars, indem das Wasser immer noch durch einen gegossenen Zuflusskanal und ein Holzrohr geleitet wird.

**5 Tabergs Kvarndamm** ist heute selbstregulierend, aber es gibt hier alte Gebäude und gemauerte Wände zwischen dem Wasser und den brausenden Stromschnellen.

**6 Oscarstein**, vergoldete Inschrift an der Felswand zur Erinnerung an den Besuch von König Oscar II. und Königin Sofia am 27. August 1895 der Bahnstrecke Jönköping-Vaggeryd in Taberg. Ist etwas schwierig zu sehen, da sich der Oscarstein etwas abseits des Weges befindet.

**7 Tabergs Gruvgård**, Fledermausmuseum, Startpunkt der Grubenführung, Grillplatz und Unterstand. Hier am Fuße des Berges befinden sich auch eine Informationstafel über den Taberg und den Grubenbetrieb sowie der Startpunkt der Wanderwege hinauf zum Naturreservat und auf die Spitze des Tabergs. Auch der lange Flachlandwanderweg Södra Vätterleden hat einen Ausläufer zum/vom Taberg.

**8 Oben auf dem Taberg** sind im Sommerhalbjahr das Restaurant und ein Café geöffnet, es gibt eine Abenteuerolfanlage und Toiletten. Die tolle Aussicht kann man ganzjährig genießen.

**9 Der Bergtempel** ist eine natürliche Senke, die im Fels wie ein Amphitheater geformt ist. Hier fanden seit 1925 im Sommer mehrere Jahrzehnte lang Treffen des Schwedischen Missionsbundes statt, bei denen sich bis zu 12.000 Personen auf dem Berg und bei Masugnsplan am Fluss Tabergsån versammelt haben.

**10 Der Hochofendamm Sandseryd**, der zu Beginn des 17. Jahrhunderts angelegt wurde, war bis 1877 in Betrieb. Ende des 19. Jahrhunderts wurde hier Tabergs frühere Maschinenfabrik errichtet.

**11 Der Masugnsdamm** wurde in den 1830er Jahren gebaut, um Tabergs Hochofen „Herrugnen“ (Ofen des Herrn) anzutreiben und 1905 entstand hier Tabergs Wollfabrik. Heute ist von beidem nichts mehr vorhanden.

**12 Krutkällare (Pulverkeller)** zur Aufbewahrung von Sprengmaterial, gehörte zur Eisenhütte Tabergs Bruk.

**13** Der 1928 gegründete **Heimatverein Tabergs Bergslag** besitzt und verwaltet das Heimatmuseum Taberg. Bergsmansgård, Åsastugan, Benstampen

und Båthuset sind einige der alten Gebäude, die es im Park gibt. Hier hat auch das Inlandeis seine Spuren hinterlassen. Beim Abschmelzen bildeten sich Löcher, die Schmelzeislöcher genannt werden.

**14 Der Jönssonadamm** wurde nach dem Blechschmied Jönsson benannt, der direkt neben dem Damm gewohnt hat. Der Damm, dessen Fallhöhe 1,45 m betrug, wurde 1898 beschädigt und dann abgerissen.

**15** Die Überreste des **Matteskanals** sind gut zu sehen, auch wenn er heute kein Wasser mehr führt. Der Kanal wurde gleichzeitig mit dem Jönssonadamm gebaut, um den Mattesdamm mit Wasser zu versorgen und mit der gewonnenen Wasserkraft eine Zellulosefabrik zu betreiben. Der Matteskanal war etwa 580 m lang.

**16 Der Magnussonsdamm** wurde als Damm mit Rückhaltebecken zur Regulierung des Wasserflusses vom Tabergsån zu den Kraftwerken von Norrahammars Bruk gebaut. Dient heute bei Hochwasser als Damm, auch wenn die Dammbefestigung nicht mehr vorhanden ist.

**17** Der 1929-1933 gebaute **Masmästardamm** liegt in 176 m ü.d.M. und hat eine Fallhöhe von 3,1 m. Die Dammkrone ist 8 m breit.

**18 Die Hammerschmiede Tabergs Norre Hammare** wurde in den 1590er Jahren angelegt, um den sog. Stabeisenhammer und den Hammer der Manufaktur anzutreiben. Im Jahr 1696 soll sie dreimal gebrannt haben, wurde aber wieder aufgebaut. Es war der einzige verbliebene Stabeisenhammer im Bergbaubereich Tabergs Bergslag und die Produktion war notwendig, um die Geräte und Werkzeuge der Bergleute herzustellen, die beim Erzabbau gebraucht wurden. Die Anlage war bis 1910 als Manufaktur schmiede und zur Herstellung von Pflügen in Betrieb und wurde 1912 abgerissen.

**19** Von **Norrahammars Volkspark** ist heute nur noch eine Treppe übrig. Der Volkspark zog von 1906 bis 1968 Besucher zu Tanz, Theater, politischen Versammlungen u.a. an.

**20 Norrahammars Industrie- und Heimatmuseum** ist wirklich einen Besuch wert. Hier gibt es tolle Ausstellungen, die zeigen, wie in der Gegend von Taberg Erz abgebaut wurde und wie die Hochöfen gearbeitet haben. Außerdem sind etliche Produkte, die in Norrahammars Bruk hergestellt wurden, zu sehen.

**21 Norrahammars Bruk** ist rund um den Stabeisenhammer „Norre Hammaren“ entstanden. Die moderne Eisenmanufaktur wurde 1877 von den Brüdern Wilhelm und Emil Spånberg gegründet. Die ersten Produkte, die das Unternehmen verließen, waren schmiedeeiserne Pflüge, Kannen, Kaffeeröster und andere Haushaltsprodukte. Nach dem Bau der Gießerei konnte einige Jahre später eine beeindruckende Produktpalette angeboten werden. Das Unternehmen wurde zu Beginn der 1990er Jahre stillgelegt.

**22 Der Wasserfall des Massadamms** wurde aufgrund des brausenden und donnernden Wassers des Tabergsån in diesem engen Talbereich Brusahål (dt. brausendes Loch) genannt. Die Dammbefestigung ist nicht mehr vorhanden. Jetzt gibt es hier einen Grillplatz, eine Brücke und einen Springbrunnen.

**23 Der Hökhultsdamm** wurde in den 1890er Jahren (wahrscheinlich 1894) für das erste Kraftwerk,

das am Tabergsån entstanden ist, angelegt. Die aus Naturstein errichtete Dammmauer wurde Nordhammarfall benannt und war der höchste gebaute Wasserfall des Flusses. Der Damm wurde 2005 im Rahmen von Fischaufzuchtmaßnahmen entfernt. Jetzt sind auf beiden Flussseiten nur noch die Reste der Dammbefestigung zu sehen.

**24** Deutlich sichtbare Überreste der **Mühle Åsa Kvarn**, die 1865 gebaut und 1959 abgerissen wurde.

**25 Die Mühle Hulans Kvarn** war ein zweigeschossiges Gebäude aus Holz mit Kellerboden aus Stein. In der Mühle gab es drei Paar Steine, die mithilfe von vier Wasserrädern unterhalb des Wasserfalls angetrieben wurden. Nachdem der Damm 1877 gebrochen war, wurden die Schäden repariert und der Mühlenbetrieb bis in die 1890er Jahre weitergeführt, als die Mühle und die Wasserrechte vom Unternehmen Norrahammars Bruk erworben wurden. Der Ort, an dem die Mühle stand, wurde um 1900 Hulufors benannt.

**26 Hovslätts Kvarndamm** ist der nördlichste Wasserfall des Tabergsån. Hier war im 17. Jahrhundert vermutlich ein Stabeisenhammer namens „Hofslets Hammare“ in Betrieb. 1630 wurde eine Hammerschmiede mit einem Wasserhammer und einem Amboss erwähnt, die unter Schloss Jönköping verwendet wurde.

**27 Das Heimatmuseum Hovslätts Hembygdsgård** befindet sich mitten in der Ortschaft Hovslätt in der Straße Dammgatan. Die Geschichte dieses Standortes reicht zurück bis ins 17. Jahrhundert, als sich dort eine Hammerschmiede befand. Laut Angaben soll „Hofslets Kvarn“ (Mühle von Hofslet/Hovslätt) bereits auf einer Karte von 1664 eingezeichnet gewesen sein. In einem Anbau wurde um 1910 das Elektrizitätswerk Ängsfors Elkraftstation errichtet. 1968 wurde das Heimatmuseum gegründet, das auch den Hof übernahm. Einige alte Gebäude wurden abgerissen und neue sind hinzugekommen. Im Heimatmuseum werden Sammlungen mit Geräten und Maschinen aus Landwirtschaft und Industrie sowie Haushaltsgeräte gezeigt. Vom Heimatmuseum gelangt man auf den Wanderweg Hassafallsleden.

**28 Brückenstandort und Angelstelle** des Reiterhofs Tokarps Gärd aus dem frühen 20. Jahrhundert. Überfahrtstelle, alter Verbindungsweg zwischen Tokarp und der Kirche von Ljungarum.

**29** Am **Fluss Tabergsån** ist eine Reihe von umgefallenen Bäumen zu sehen, die entweder auf natürliche Art abgestorben sind oder auch teilweise von Bibern gefällt wurden.

**30 Entlang des Tabergsån gibt es Vögel**, die sich sowohl in fließenden als auch stehenden Gewässern wohlfühlen. Eventuell bekommt man hier eine Gebirgsstelze oder eine Wasseramsel zu sehen.

**31 Jordbron** ist ein alter Brückenstandort an dem im Mittelalter die frühere Landstraße von Jönköping in Richtung Süden den Fluss passiert hat. Vermutlich reicht die Geschichte der Straße bis in vorgeschichtliche Zeit mit „uraltalem“ Furtweg und Brückenquerung zurück.